

Adventkalender: 18. Dezember 2019

Begonnen hat unsere gemeinsame Zeit mit einem sonntäglichen Messbesuch. Jetzt ist er Teil unserer Familie.

Majid suchte in Wien nach einem Ort, um seinen Weg in die katholische Kirche abzuschließen und ist dabei auf unsere Pfarre gestoßen. In ersten Begegnungen in unserer „Jugendgruppe,“ die eigentlich den Namen nicht mehr verdient, durften wir ihn als interessierten Christen kennenlernen, der uns damals noch in gebrochenem Deutsch seinen Blick auf die Bibel und die Welt erklärt hat. In seiner herzlichen Art hat er dabei schnell unsere Freundschaft gewonnen und wurde Teil unserer Gruppe. Als er schließlich eine Unterkunft brauchte, einzig in Oberösterreich Platz für ihn gewesen wäre, und wir ein Zimmer frei hatten, war es naheliegend, dass er zumindest bis zum Abschluss seines Asylverfahrens bei uns bleiben und dann auf eigene Beine kommen kann. Dabei rechneten wir optimistisch mit etwa sechs Monaten, viel länger kann so was ja nicht dauern... Es wurden schließlich etwa 30 Monate, die wir gemeinsam lebten, viel für das Leben lernten, ihm Deutsch beibrachten und natürlich auch in Konflikte gerieten. Kurz: er wurde durch das gemeinsame Leben zu einem Teil unserer Familie. Auch wenn es für uns nie eine andere Möglichkeit gab, als dass sein Asylverfahren positiv erledigt wird, fiel uns doch ein großer Stein vom Herzen, als es endlich so weit war, und er beginnen konnte, sein weiteres Leben zu planen. Nun gab es nur noch eine Hürde: Auf eigenen Beinen stehen. Als ehemaliger Unternehmer wollte er auch in Österreich ein Geschäft eröffnen, arbeitete einen Business-Plan aus, erhielt Unterstützung bei der Unternehmensgründung und schließlich fehlte nur noch das geeignete Lokal. Eine Absage folgte der anderen, und er war schon kurz davor aufzugeben: An einen wie ihn vermietet einfach niemand. Doch fast durch Zufall traf er auf einen jungen, aufgeschlossenen Makler, bei dem alles plötzlich so einfach erschien: Er möchte ein Geschäft gründen, sie ein Geschäft vermieten, also wo sollte das Problem sein? Jetzt steht er kurz vor der Eröffnung und ist wirklich angekommen.